**ZH II 130‒134**

**220**

**Königsberg, 12. Februar 1762**  
**Johann Georg Hamann → Johann Gotthelf Lindner**

S. 130, 19

Königsberg den 12 Febr. 1762.

20

Geliebtester Freund,

Den 1. Febr. habe erst meine Arbeiten wieder ein wenig anfangen können

und den Tag darauf überfiel mir ein Fluß und Magenfieber, von dem zieml.

wieder hergestellt bin; mein hebr. habe wenigstens dabey fortsetzen können

und ein Paar Theile vom Voltaire wieder zum Zeitvertreib gelesen. Mit

25

meinem arabischen geht es schläfrich, vielleicht kann ich auf die Woche continuiren.

Weil mein Kopf schwach ist; so weiß nicht mehr den Innhalt meines letzten

Briefes und ob der Ihrige eine Antwort darauf ist. Ich erkundige mich daher,

ob Sie aus Kurland den letzten erhalten haben, der eine Einlage unter des

HE Fiscals Couvert gewesen, weil mir auch daran gelegen, ob dieser

30

meine Antwort auf sn. sehr sinnreichen Neujahrswunsch erhalten.

Diesen Dienstag wurde des Morgens unvermuthet durch einen Brief mit

Nicolai Pettschaft erfreut, der die 2 ersten Bogen des XII. Theils der Briefe

die neuste Litteratur betreffend, in sich hielt. Contenta des 192 Briefes vom

22 Octobr. „Diesen Spaß hat vermuthl. der Verf. der Sokr. Denkw. gemacht,

35

man kennt keinen andern deutschen Schriftsteller der se. herrschende Laune

**S. 131**

mit einer so körnichten Schreibart die zugl. figürlich und spruchreich ist, zu

verbinden pflegt. Das Saltz ist darinn mit vollen Händen gestreut und die

immer fortgehende Ironie ist bisweilen so fein, daß man muthmaßt, der

Verfaßer habe einigen unserer heftigsten Wiedersacher eine Nase drehen und

5

sie glauben machen wollen, als wenn dieser Bogen eine bittere Satyre auf

unsere Briefe wäre. Ein Ungenannter hat eine Antwort drucken laßen:

Fulberti Kulmii Antwort an Abälardum Virbium im Namen des

Verfaßers der 5 Briefe die neue Heloise betreffend. Gedruckt am zehnten des

Weinmonaths 1761.“ Hierauf werden Abälard und Fulbert eingerückt.

10

Der Name Kulm ist entstanden aus K. dem karacterischen Buchstaben und

–lm sind die Anfangsbuchstaben von L–g und M–s. Fulbert hätte seine

Sachen beßer machen können, er fängt an zu zergliedern, komt aber nicht

weit – kleine Anspielungen auf die Wolken, den irrgläubigen Propheten

Mahomet, Jachin und Broaz – Nachdem man meine Fragen vorbeygegangen

15

i–e. beantwortet hat: so komt die Reyhe an Fulbert auch zu fragen: warum

ich parcus dearum cultor so selten auf den Altären der Musen opfere und nur

einzelne vergängl. Blätter bringe die jedes Lüftchen verwehen kann. Warum

ich mein Gebet in kurzen geheimnisvollen Seufzern ausstoße und meine Brust

nicht zu einem längeren Othem gewöhne – warum eine Schreibart, deren

20

Schönheiten nur mikroskopische Augen ergötzen. Hat die Natur keine

Gegenstände, die der Nachahmung würdiger sind, als der Schimmel? – – „Die

Kenner loben an Ihren Ausarbeitungen Erfindung, Zeichnung und

Ausdruck; aber sie vermißen die weise Vertheilung des Lichts und Schattens.

Die Gegenstände sind wie in einer düstern Wolke verhüllt und nur hier und

25

da durchstreifet ein Wetterstral, der die Augen blendet. Sie bekümmern sich

so wenig als Sie mein Herr! um die Schönheiten, die man in Augenschein

zu setzen im stande ist; aber noch weniger um die Schönheiten, die man ohne

Noth dem Augenschein entzogen hat. Die Sinne vergehen für Spleen und

Langeweile, wo der Witz beständig Räthsel aufzulösen hat.“

30

„Da Sie wie aus den Wolken zu mir herab geredet: so muste ich mir aus

meinem Staube eine ähnliche Wolke ~~machen~~ aufblasen um ihnen zu

antworten. Wollen Sie sich aber von einem Unbekannten rathen laßen so treten

Sie aus Ihrer Maschine hervor und zeigen sich den Zuschauern in menschl.

Bildung. Gedrungene Kürze ist eine ästhetische Tugend, aber die Faßlichkeit

35

muß nicht darunter leiden. Die feinste Anspielungen sind nur Schnörkel des

Styls, sie müßen wohl angebracht und nicht gehäuft werden, wo sie nicht

mehr verunstalten als zieren sollen.“

**S. 132**

„Sie sehen ich rede schon wieder in dem Ton eines Gesetzgebers: Du sollst pp

Sie wißen aber auch daß dieser Ton den Verf. der Br. schon zur zwoten Natur

geworden. Der übermüthige Charakter, in welchem Sie sich festgesetzt, macht,

daß der Vernünftige Sie von den gemeinen Pflichten bürgerl. Höflichkeit

5

loßspricht und der gezüchtigte Autor findet einigen Trost in Ihrer natürl. Strenge.

Er schmeichelt sich so elend nicht zu seyn, als ihn der spröde Geschmack dieser

Tadelsüchtigen findet.“

Dies ist das Ende, was ich Ihnen ganz habe mittheilen wollen. Sie werden

sehen, daß ich gut genug durchgekommen bin. Einen neuen Aufzug hab ich

10

wenigstens gemacht. An Moses habe heute ~~geschrieben~~ einen zieml. langen

Brief geschrieben, der mir gut genug gerathen ist. Damit ich sie nicht

unbereitet überrumpele, so hab ich mich angemeldt. Das übrige mag seinen

Gang haben.

In Ansehung des letztüberschickten hab ich mich schon entschuldigt, daß ich

15

aus Mangel der Zeit sehr blindlings gewählt habe, und weil ich lange nichts

ausgenommen auch nicht so bald was neues ankommen wird; so bin mit

Fleiß ein wenig über die Schnur gegangen. Das französische habe selbst

gelesen. Etoit-il trop grand? der Neugierde wegen beygelegt. Sticoti soll der

Verfaßer seyn, der in Berl. allerhand Colifichets herausgiebt, die ich

20

neugierig bin näher kennen zu lernen. Mes noirceurs, la Musique de l’ame ou la

maniere de dire le bon jour von eben demselben sind mir versprochen

worden. Es soll eine ganze Sammlung davon ausgekommen seyn, die ich zu

meiner Neugierde gern auftreiben möchte. Dann werd ich mehr davon sagen

können. Unser neue Prediger Mr. le Fort hat mir die Ehre angethan mich diesem

25

kleinen Autor zu vergleichen, ohne eben die Absicht zu haben mir ein

Compliment durch diese Parallele zu machen. Ich wußte nichts davon, da der Zufall

mir Gelegenheit gab einen Auszug von dem erhaltenen zu machen und hörte

nachher erst von dem Verfaßer pp.

Ihre Erinnerung soll unterdeßen nicht umsonst seyn. – Von den

30

vermischten Abhandlungen des Vettels Montesquiou pp weiß nichts – Man muß es

Ihnen also aus eignem Einfall im Buchladen beygelegt haben. Wegen des

Anti-Shaftesbury hätte auch unterlaßen; denn es ist nichts als der zweyte

Theil von Mandeville Fabel der Bienen – die Sie glaub ich schon im fr.

haben.

35

De la Nature kostet auch gewaltig viel – ich mußt es nehmen aber der Preiß

hat mir auch leyd gethan. – T. Näschereyen haben Sie von mir. Bruder

Redner ist der Koch des Gallimafrees. Ich hab ihm Ihre Kritik selbst

**S. 133**

gewiesen, weil wir zieml. vertraut miteinand leben, und kein consilium fidele

übel nimmt. Ihr Dessert und Schulstück sehe mit Neugierde entgegen. Nach

Erhaltung deßelben werden Zeit und Umstände das übrige bestimmen.

Aufgehalten soll das letzte durch mich nicht werden.

5

Nuppenau hat seine Frau und ihre Mutter verloren; sie wurden zugl.

begraben. Ich konnte nicht folgen – weil ich den Abend vorher die ersten

Vorboten des Fiebers bekam. Der Wittwer hat ein Püppchen zum Andenken

übrig. Das Kreutz scheint ganz in diese Familie eingekehrt zu seyn. – Auch

Ihnen fehlt es nicht daran, liebster Freund, wie Sie mir melden. Gedult!

10

Gestern Abend erhielt des Herkules Rasiel de Sylva Historie des

vortrefl. Don Inigo de Guipuscoa im französischen. Nouvelle Edition

augmentée de l’Anti-Cotton et de l’histoire critique de ce fameux Ouvrage. à la

Haye chez la veuve de Charles le Vier. 1738. in 2 Theilen. Der Anticotton

fehlt in der Deutschen Uebersetzung. Der Besitzer des franz. Exemplars hat

15

dabey geschrieben daß Hercules Rasiel das Anagramma des Buchführers

Charles le Vier ist; de Selua Haag bedeutet, und Prosper Marchand diese

Ausgabe besorgt. Weil mir das Werk so interessant ist so werde es mit

Vergnügen im fr. noch einmal durchlesen. Ich habe selbiges aus Bar Epitres div.

am ersten kennen gelernt und bin immer darnach neugierig gewesen.

20

Winkelmanns Anmerkungen über die Baukunst der Alten sind mir nicht so

unterhaltend gewesen als ich dachte; sie verdienen unterdeßen den ersten

angehängt zu werden.

Kochs Pharos habe mir auch angeschaft; als ein Supplement von

Prideaux und Shuckford gehört er auch in ihre Bibliothek. Der Verbindung wegen

25

habe mir auch eiusd. Entsiegelten Daniel angeschaft. Ich habe eine gute

Vermuthung von diesem Autor. Er redt in der Vorrede von einer Erklärung

über den Tempel in Ezechiel. Wenn selbige herausgekommen möchte auch

solche gerne haben. Werde aber erst diese lesen und dann mein Urtheil

darüber näher bestimmen können.

30

Boysens Beyträge zu einem richtigen System der hebr. Philologie nach

Michaelis Grundsätzen habe mir auch angeschaft; als ein Supplement zu

Simonis Wörterbuch. Ersterer verspricht noch 3 Theile. Ich traue diesen Autor

noch nicht viel er scheint sich wie Schwabe zum Gottsched zu verhalten oder

Semmler zum Baumgarten, oder Windheim zu Mosheim.

35

Mein griechisches und Plato habe dies Jahr noch gar nicht ansehen können.

Mit meinen Kreuzzügen geht es auch schläfrich. Ungeachtet Kulm schon seit

October heraus ist, kam er doch zu rechter Zeit, da eben die dritte Auflage

**S. 134**

des Virbius unter der Preße war. Ich schrieb den Moses, daß es eine

philosophische Pflicht für uns beyde wäre stille zu schweigen, damit das Lächeln des

Publici über die wechselweise Thorheiten des Fulberts und Abälards nicht in

ein Scandal ausarte. Ich habe sie auf einen neuen Anfall zubereitet und denn

5

werd ich auch sagen: Dixi et libraui animam meam. Wer sein Leben

wegschleudert, erhält selbiges öfters am sichersten.

Auf diese 2 Würfel kommts an: ob ich aufhören oder erst anfangen soll?

– Die Zeit wirds lehren, die Zeit, die wie ich an Moses schrieb, alles erobert;

aber auch alles erfüllt.

10

Mein Vater grüst Sie und Ihre liebe Frau aufs herzlichste unter herzlicher

Anwünschung alles Guten. Umarme Sie beyde gleichfalls und ersterbe Ihr

treuer Freund.

Hamann.

**Provenienz**

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths Hamanniana], I 2 (77).

**Bisherige Drucke**

Friedrich Roth (Hg.): Hamann’s Schriften. 8 Bde. Berlin, Leipzig 1821–1843, III 119–123.

ZH II 130–134, Nr. 220.

**Zusätze ZH**

**S. 493**

*HKB 220 (130, 29): Lindner dazu:* impertinente? Bocksfüssen

Handel der Stänkerey machen will

*HKB 220 (134/12): Lindner dazu:*

10

Popowitsch.

Eine Kohle steckt die andre an.

Neckerey? Scherze?

Rouss.? entweder gesättigt und geschmacklos oder

der nach Genuß der Jahre? Wollen nach starken Schlägen nicht

15

böse, Ärger gegen andre doch Achtung?   oft aber

gleichgiltiger werdende Verhältnisse

**Textkritische Anmerkungen**

**130/21** Arbeiten] Geändert nach Druckbogen 1940; ZH: Arbeit

**Kommentar**

**130/22** Fluß und Magenfieber] »Febris catarrhalis, ein nachlaßendes Fieber, welches sich mit Flüssen auf der Brust vereinigt. Man macht einen Unterschied unter ein gutartigen [Catarrh] und bösartigem Flußfieber.« *Oeconomische Encyclopädie oder Allgemeines System der Staats-, Stadt-, Haus- u. Landwirthschaft*, (Berlin 1778), Tl. 14, S. 420.

**130/24** Voltaire] Voltaire, HKB 214 (II  115/1)

**130/27** Ihrige] nicht ermittelt

**130/29** HE Fiscals] Christoph Anton Tottien; vll. ist HKB 218 (II  /) an diesen gerichtet.

**130/31** Brief mit Nicolai Pettschaft] mit dem Siegel von Friedrich Nicolai. Auf diesen antwortete Hamann wohl mit Brief Nr. 219 an Mendelssohn.

**130/32** XII. Theils der Briefe] Briefe die neueste Litteratur betreffend

**130/34** „Diesen Spaß …] Briefe die neueste Litteratur betreffend, Tl. 12, Br. 192, S. 191f.

**131/9** Abälard] Unter dem Pseudonym Abälardus Virbius erschien Hamanns *Beylage zum zehnten Theile der Briefe die Neueste Litteratur betreffend*. Der Name ist gewählt in Anspielung auf Petrus Abaelardus (1079–1142), dessen Liebesbeziehung zu seiner Schülerin Heloisa Vorbild für Rousseaus *Neue Heloise* war. Der Beiname Virbius (von lat. bis virum, dt. zweimal Mann) wird in Verg. *Aen.* 7,761–7,769 und Ov. *met.* 15,540–546 dem Hyppolit beigelegt, nachdem er, zunächst von Pferden zerrissen, durch die Heilkunst des Päons und die Liebe Dianas wieder zum Leben erweckt wurde. Abelaerd wurde zwar nicht zerrissen, auf Betreiben Fulberts aber kastriert. Vgl. dazu im vorangegangenen Brief an Mendelssohn, HKB 219 (II  128/18)

**131/9** Fulbert] Mendelssohn, *Fulberti Kulmii Antwort*. Mendelssohns Pseudonym spielt an auf Fulbert (1060–1142), den Kanonier von Paris, vor allem aber Onkel und Vormund der Heloisa, zu deren Hauslehrer er Petrus Abaelardus bestellt. Nachdem er dessen Verhältnis zu Heloisa gewahr wird, lässt er Abaelardus kastrieren. Kulm ist, Hamanns eigenem Verständnis nach (vgl. HKB 219 (II  127/30)) zusammengesetzt aus Mendelssohns Kürzel in den *Literaturbriefen* K und den beiden Anfangsbuchstaben Lessings und Mendelssohns; vgl. HKB 220 (II  131/10). Die Anregung zur Entgegnung als Domherr Fulbert geht auf Hamann selbst zurück, vgl. Hamann, *Chimärische Einfälle*, N II S. 165/1, ED S. 94f.

**131/10** K. […] L–g und M–s] Mendelssohn hatte seine Rezensionen der *Nouvelle Héloise* mit K. gezeichnet. L–g ist Gotthold Ephraim Lessing, M–s ist Moses Mendelssohn.

**131/14** Jachin und Broaz] 1 Kö 7,21

**131/16** parcus dearum cultor] Hor. *carm.* 1,34,1: »ein seltener Verehrer der Göttinnen«.

**131/21** „Die Kenner …] , S. 218f.

**131/30** „Da Sie …] Ebd., S. 219.

**132/1** „Sie sehen …] Ebd., S. 219f.

**132/10** Moses] Moses Mendelssohn

**132/18** Etoit-il trop grand?]

**132/19** Colifichets] Kinkerlitzchen

**132/20** Mes noirceurs, …]

**132/24** Mr. le Fort] Daniel Le Fort

**132/30** Vettels Montesquiou] lies: Vattel. 1761 erschien in Frankfurt und Leipzig ein Sammelband mit Schriften von Montesquieu, Emer de Vattel (1714–1767) und Voltaire: *Vermischte Abhandlungen und Gedichte über verschiedene Materien aus der Sittenlehre, Staatskunst, Weltweisheit und den schönen Wissenschaften* (2 Bde.).

**132/32** Anti-Shaftesbury] Mandeville, The Fable of the Bees

**132/35** De la nature] Robinet, *De la nature*

**132/36** T. Näschereyen] Trescho, *Näschereyen*

**132/36** Bruder Redner] »Redner« war ein Amt in Freimaurerlogen; gemeint ist Jakob Friedrich Hinz, der 1761 zusammen mit Theodor Gottlieb Hippel *Galimafreen nach dem heutigen Geschmack* veröffentlichte.

**133/2** Dessert] Vll. Lindners *Abhandlung von der Sprache*. Den Druck sollte Hamann überwachen. Thomas Abbt besprach die Abhandlung im 231. und 232. der *Literaturbriefe* (Tl. 14, S. 249–266).

**133/5** Nuppenau] Heinrich Liborius Nuppenau

**133/10** Herkules] Quesnel, *Histoire de l’admirable Dom Inigo de Guipuscoa*

**133/13** Anticotton] eine anti-jesuitische Polemik gegen Petrus Coton (1564–1626): *Anti-Cotton Oder Kurtze und gegründte Widerlegung Deß durch den Jesuiten Cotton außgesprengten vermeynten Erklärungschreibens. In deren umbständlich erwiesen und dargethan wird, das die Jesuiten an der schröcklichen und verfluchten Mordthat an weyland deß Christseligsten Königs Heinrichs deß IV. Person begangen, schuldig und die rechte Ursacher seyen* (1610). In der französischen Ausgabe der *Histoire de l’admirable Dom Inigo de Guipuscoa* steht der Text im 2. Bd.

**133/14** Uebersetzung] erschien 1762 in Frankfurt und Leipzig

**133/16** Charles le Vier] Charles le Vier (Levier), Buchdrucker in Den Haag

**133/16** de Selua Haag bedeutet] Druckort Den Haag

**133/16** Prosper Marchand] Marchand, *Anti-Cotton*

**133/18** Bar epitres div.] Bar, *Epitres diverses*

**133/20** Winkelmanns Anmerkungen] Winckelmann, *Anmerkungen über die Baukunst der Alten*

**133/23** Kochs Pharos] Koch, *Pharos*

**133/24** Prideaux und Shuckford] Humphrey Prideaux und Samuel Shuckford, die Kochs Titel schon nennt.

**133/25** Entsiegelten Daniel] Koch, *Entsiegelter Daniel*

**133/30** Boysens Beyträge] Boysen, *Beyträge zu einem richtigen System der hebräischen Philologie*

**133/31** Michaelis Grundsätzen] Michaelis, *Beurteilung der Mittel*

**133/32** Simonis Wörterbuch] Simonis, *Lexicon manuale Hebraicum et Chaldaicum*

**133/33** Schwabe zum Gottsched] Johann Joachim Schwabe verteidigte seinen Lehrer Johann Christoph Gottsched in den *Briefen über die Heinzische Widerlegung* gegen Kritik. Früher hatte er schon mit den Schwabe (Hg.), *Belustigungen des Verstandes und des Witzes* eines der wichtigsten Publikationsorgane Gottscheds herausgegeben.

**133/34** Semmler zum Baumgarten] Johann Salomo Semler war Schüler von Alexander Gottlieb Baumgarten in Halle.

**133/34** Windheim] Christian Ernst von Windheim gab, als sein Schüler, Mosheim, *Mosheims Erklärung des ersten und zweyten Briefes des heiligen Apostels Pauli* heraus.

**133/35** Plato] Platon

**133/36** Kreuzzügen] Hamann, *Kreuzzüge des Philologen*

**133/36** Kulm] HKB 220 (II  131/10)

**134/1** Virbius] Hamann, *Chimärische Einfälle*

**134/1** schrieb] HKB 219 (II  128/17)

**134/3** Fulberts und Abälards] s.o.

**134/5** Dixi et libraui …] »Ich habe gesprochen und meine Seele befreit.«

**134/5** Wer sein Leben …] Mt 10,39

**134/9** erfüllt] vll. Lk 1,20

Quelle:  
Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.